

Digital (Health) Transformation as Continuous Value Shaping?!

Eignet sich CVS als konzeptionelle Rahmung zur Reflexion und Entwicklung digitaler Wertschöpfungsinnovationen in der Domäne Health?

Autor: Martin Gersch

Freie Universität Berlin
School of Business & Economics, Department Information Systems,
Garystr. 21, 14195 Berlin, Berlin, Germany.
E-Mail: martin.gersch@fu-berlin.de

Digital (Health) Transformation as Continuous Value Shaping?!

Eignet sich CVS als konzeptionelle Rahmung zur Reflexion und Entwicklung digitaler Wertschöpfungsinnovationen in der Domäne Health?

Motivation:

Ab dem Jahr 2020 entstanden unter dem Arbeitstitel „Continuous Value Shaping (CVS)“ erste Eckpunkte einer konzeptionellen Rahmung von Wertschöpfungsinnovationen mit Dienstleistungen, u.a. dokumentiert in ersten Arbeitsberichten und Manuskripten, diskutiert und weiterentwickelt in einer Abfolge von Workshops und Diskussionsrunden (Böhmman et al. 2020; DFD 2023; Böhmman et al. 2022). Im Mittelpunkt stehen vier Eigenschaften, die aktuelle und zukünftige Wertschöpfungsinnovationen mit Dienstleistungen prägen und jeweils relevante Aspekte des CVS betonen (fortlaufend, experimentierend, werteorientiert und institutionalisierend).

Teil der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung des CVS-Ansatzes ist unter anderem die Anwendung der bisherigen Ergebnisse auf verschiedene empirische Beispiele und Anwendungsdomänen. Dies soll mit dem vorgeschlagenen Beitrag für die Domäne Gesundheit erfolgen.

Forschungsfrage: Der Beitrag adressiert die folgende Frage:

Eignet sich „Continuous Value Shaping (CVS)“ als konzeptionelle Rahmung zur Reflexion und Entwicklung digitaler Wertschöpfungsinnovationen in der Domäne Health?

Methodisches Vorgehen: Die Veröffentlichungen der Digitalisierungsstrategie des Bundesministeriums für Gesundheit am 9. März 2023 (DS-BMG, BMG 2023) sowie des EU-Verordnungsentwurfs zum European Health Data Space (EHDS, EU 2022) am 3. Mai 2022 sind zwei zentrale Meilensteine einer sich beschleunigenden Digitalen Transformation der Domäne Gesundheit (Wessel et al. 2021; Gersch/Wessel 2023). Diese Entwicklung begleitet und analysiert eine Reihe von aktuellen Forschungsprojekten, die jeweils mit einem eigenen Forschungsdesign ausgewählte Aspekte der sich insgesamt stark verändernden Wertschöpfungsstrukturen auf dem so genannten 1. und 2. Gesundheitsmarkt (Gersch 2022) adressieren. Exemplarisch genannt seien insb. die folgenden Forschungsprojekte (jeweils mit Drittmittelquelle und Laufzeit): Health-X (BMWK, 2022-2025), GUIDE-IT (DFG, 2022-2027), BloG3 (BMBF, 2020-2023), DIGIOP (BMG, 2021-2022), ReDiGe/EvalDiGe (BMG, 2021-2026). Der Beitrag reflektiert durch Anwendung des CVS-Ansatzes im Kontext der laufenden Forschungsprojekte theorieprüfend und ggf. weiter entwickelnd, ob und welchen Mehrwert diese entstehende konzeptionelle Rahmung bietet und welche Aspekte zu wenig oder bisher gar nicht adressiert werden.

Contribution: Der Beitrag bestätigt grundsätzlich die vermutete Relevanz der vier im CVS-Ansatz betonten Eigenschaften. Tatsächlich zeigen sich die Transformationsprozesse in der Domäne Health als Abfolge mehr oder minder geplant initiiert Veränderungen (**fortlaufend**) mit dem Charakter von Wertschöpfungsinnovationen durch und mit Dienstleistungen. Die handelnden Akteure agieren zunehmend iterativ – explizit auch die Politik –, um schnell aus ersten Erfahrungen zu lernen und Korrekturen vorzunehmen (**experimentierend**). Hierzu wurde unter anderem im Jahr 2019 weltweit erstmalig eine so genannte „Fast Track“ Zulassung Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) gesetzlich ermöglicht (Gerke et al. 2020, Fürstenau et al. 2023). Gerade am Beispiel der Domäne Health wird die starke Orientierung am Wert öffentlicher Güter (Deneulin & Townsend 2007, Ostrom & Ostrom 2019) sowie fundamentaler Prinzipien wie Gemeinwohlorientierung, Bürgerzentrierung und Datensouveränität deutlich (**werteorientiert**). Sowohl die DS-BMG als auch der EHDS sind Zwischenergebnisse insgesamt iterativ verlaufender Prozesse der Ablösung bisheriger Rahmenbedingungen durch u.a. neue gesetzliche Regelungen, sich etablierende Standards und konsenterte medizinische Leitlinien (**institutionalisierend**).

Gleichzeitig werden aber auch Grenzen einer vermeintlichen Plan- und Gestaltbarkeit digitaler Transformationsprozesse deutlich. Dies öffnet weiterführende Fragen, u.a. bzgl. der Art relevanter (radikaler) Unsicherheiten für die Handelnden, dem Zusammenspiel korrespondierender Entwicklungslinien auf verschiedenen Analyseebenen, der Bedeutung determinierender Mechanismen (wie Netzeffekte und Pfadabhängigkeit) sowie der Chancen und Grenzen adaptierbarer Toolbaukästen zur forschungsbasierten Unterstützung der Bewältigung individueller und gesellschaftlicher Herausforderungen.

Der CVS-Ansatz erhebt aber auch keinen vollständigen und umfassenden Erklärungsanspruch, sondern entwickelt den bisher schon dominierenden Charakter der "midrange theories" (Vargo/Lusch 2017) in der Dienstleistungsforschung weiter. Explizit hervorzuheben sind der konsequente Ausbau einer prozesssensitiven Perspektive auf Wertschöpfungsinnovationen mit Dienstleistungen sowie die selbstverständliche Verbindung dieser entstehenden Wertschöpfungsstrukturen zur Digitalisierung. Die Diskussion auf der WK-DLM 2023 soll dazu beitragen, die Potenziale des Continuous Value Shaping zu schärfen und mögliche Weiterentwicklungen, aber auch klar erkennbare Grenzen, zu reflektieren.

Bibliography

- Beverungen, D., Hess, T., Köster, A., & Lehrer, C. (2022). From private digital platforms to public data spaces: implications for the digital transformation. *Electronic Markets*, 32(2), 493–501.
<https://doi.org/10.1007/s12525-022-00553-z>
- Beverungen, D., Kundisch, D., & Wunderlich, N. (2021). Transforming into a platform provider: strategic options for industrial smart service providers. *Journal of Service Management*, 32(4), 507–532.
<https://doi.org/10.1108/JOSM-03-2020-0066>
- Böhmman, T., Roth, A., Satzger, G., & et al. (2020). High-Tech meets High-Touch, Positionspapier, https://www.dienstleistungsforschung.de/media/documents/Positionspapier_-_Deutsches_Forum_Dienstleistungsforschung.pdf_VZ9fubX.pdf, zuletzt abgerufen 27. März 2023
- Böhmman, T., Roth, A., Satzger, G. (2022). Continuous Value Shaping, <https://htmht.dienstleistungsforschung.de/wp-content/uploads/2021/10/Continuous-Value-Shaping-Diskussionspapier.pdf>, zuletzt abgerufen 25. März 2023
- Bundesministerium für Gesundheit (BMG) (2023). Bundesgesundheitsminister legt Digitalisierungsstrategie vor: „Moderne Medizin braucht digitale Hilfe“. Link: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/digitalisierungsstrategie-vorgelegt-09-03-2023.html>, zuletzt abgerufen: 16. März 2023.
- Deneulin, S., & Townsend, N. (2007). Public goods, global public goods and the common good. *International journal of social economics*, 34(1/2), 19-36.
- Deutsches Forum Dienstleistungsforschung (DFDF) (2023): <https://www.dienstleistungsforschung.de/>, zuletzt abgerufen 27. März 2023
- Europäische Kommission (EU 2020). Europäische Datenstrategie Die EU zum Vorbild für eine digitale Gesellschaft machen. Abrufbar via https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/europe-fit-digital-age/european-data-strategy_de (zuletzt abgerufen: 16. März 2023)
- Europäische Kommission (EU 2022). The European Health Data Space – what you need to know. Link: <https://data.europa.eu/en/news-events/news/european-health-data-space-what-you-need-know>, zuletzt abgerufen: 16. März 2023.
- Fürstenau, D., Gersch, M. & Schreiter, S. (2023). Digital Therapeutics (DTx), *Business & Information Systems Engineering* (forthcoming).

- Fürstenau, D., Auschra, C., Klein, S., & Gersch, M. (2019). A process perspective on platform design and management: evidence from a digital platform in health care. *Electronic Markets*, 29: 581–596. <https://doi.org/10.1007/s12525-018-0323-4>
- Fürstenau, D., Klein, S., Vogel, A., & Auschra, C. (2021). Multi-Sided Platform and Data-Driven Care Research: A Longitudinal Study on Business Model Innovation for Improving Care in Complex Neurological Diseases. *Electronic Markets* 31:811–828.
- Gerke, S., Stern, A. D., & Minssen, T. (2020). “Germany’s digital health reforms in the COVID-19 era: lessons and opportunities for other countries,” *Npj Digital Medicine* 3 (1), 1–6. URL: <https://doi.org/10.1038/s41746-020-0306-7>.
- Gersch, M. (2022). Digitalisierung im Gesundheitswesen. In S. Roth & H. Corsten (Eds.), *Handbuch Digitalisierung* (pp. 1015–1042). Vahlen: doi.org/10.15358/9783800665631
- Gersch, M., & Danelski, A. (2022). (Digitale) Transformation des Gesundheitswesens – Neue Optionen der Dienstleistungsforschung in einer sich entwickelnden Plattformökonomie am Beispiel von GAIA-X. *VHB - 100 Jahre*, 8.-11. März 2022 Düsseldorf, (https://bwl2022-digital.org/fileadmin/Beitraege/VHB2022_Beitag_0220.pdf)
- Gersch, M., & Wessel, L. (2023). Digital Transformation in Health Care – The role of professional practices. In: Kipping, M., Kurosawa, T., & Westney, E. (Eds.): *Oxford Handbook of Industry Dynamics*, 2023, Oxford University Press (<https://academic.oup.com/edited-volume/38852>).
- Gleiss, A., Kohlhagen, M., & Pousttchi, K. (2021). An apple a day – how the platform economy impacts value creation in the healthcare market. *Electronic Markets*, 31(4), 849–876. <https://doi.org/10.1007/s12525-021-00467-2>
- Health-X. (2022). Health-X dataLOFT. Link: <https://www.health-x.org/home>, zuletzt abgerufen: 16. März 2023.
- Kari, A; Schurig, T; Gersch, M. (2023) “European Health Data Space (EHDS), Gaia-X and Health-X dataLOFT“, Link: https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pwo/gersch/ressourcen/Threepager-EHDS-Health-X_1-2023_v1_published1.pdf, zuletzt abgerufen: 20. März 2023.
- Ostrom, V., & Ostrom, E. (2019). Public goods and public choices. *Alternatives for Delivering Public Services: Toward Improved Performance*, 7–49. <https://doi.org/10.4324/9780429047978-2>
- Ozalp, H., Ozcan, P., Dincol, D., Zachariadis, M., & Gawer, A. (2021). Platforms in Highly Regulated Industries: An Analysis of GAFAM Entry into Healthcare and Education. *Academy of Management Proceedings*. <https://doi.org/10.5465/AMBPP.2021.14549abstract>
- Reimers, Kai; Schellhammer, Stefan; Johnston, Robert B. (2022): Infrastructure as a Home for a Person: A Phenomenological Interpretation of Star and Ruhleder’s Relational View. In *MIS Quarterly* 46 (3), pp. 1551–1572.
- Team-X (2022): Team-X: Trusted ecosystem of applied medical data exchange, Abrufbar via: <https://project-team-x.eu> (zuletzt abgerufen: 16. März 2023)
- Vargo, S. L., & Lusch, R. F. (2016). Institutions and axioms: an extension and update of service-dominant logic. *Journal of the Academy of Marketing Science*, 44(1), 5–23. <https://doi.org/10.1007/s11747-015-0456-3>
- Vargo, S. L., & Lusch, R. F. (2017). Service-dominant logic 2025. *International Journal of Research in Marketing*, 34(1), 46–67. <https://doi.org/10.1016/j.ijresmar.2016.11.001>
- Wessel, L., Baiyere, A., Ologeanu-Taddei, R., Cha, J., & Jensen, T. (2021). Unpacking the Difference between Digital Transformation and IT-enabled Organizational Transformation. *Journal of the Association for Information Systems*, 22, 102–129. <http://dx.doi.org/10.17705/1jais.00655>